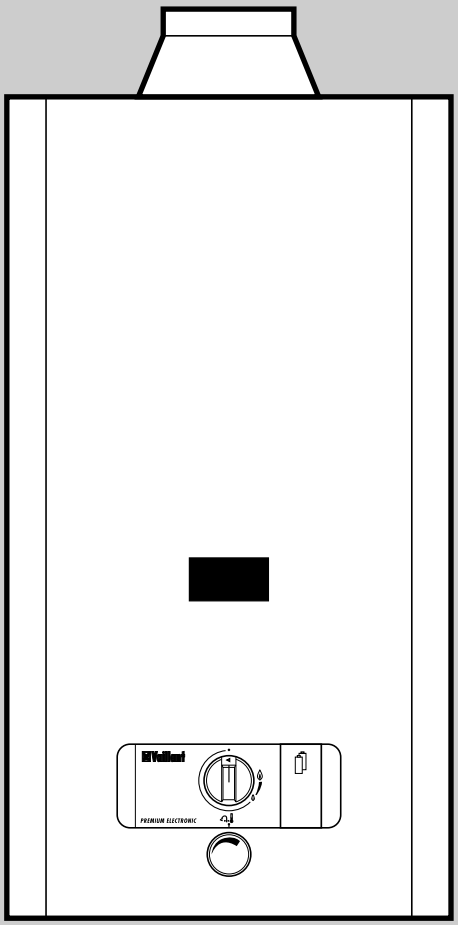
BEDIENUNGS- UND INSTALLATIONSANLEITUNG

Vaillant Geyser
MAG® premium 19/2-24/2 XIP

1278



Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an den Nachbesitzer weiter.

MAG 19/2 24/2 XIP 483/0

Vaillant

Verehrte Kundin, geehrter Kunde

Mit Ihrem Vaillant Geyser MAG haben Sie ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Vaillant erworben. Bitte lesen Sie vor Gebrauch Ihres Geysers insbesondere die Kapitel


Allgemeines


Rechtliches


Bedienung

sorgfältig durch. Sie enthalten alles Wissenswerte über das Gerät.
Die weiteren Kapitel dieser Anleitung sind für den Fachhandwerker bestimmt, der für die Erstinstallation verantwortlich ist.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	Bedienelemente	3
	Hinweise	4
	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
	Typenübersicht	5
	Typenschild	5
Rechtliches	Aufstellung / Einstellung	6
	Sicherheitshinweise	6
	Vorsichtshinweise	7
	Vorschriften, Regeln und Richtlinien	8
Bedienung	Vor Inbetriebnahme	9
	Inbetriebnahme	9
	Wasserbereitung	11
	Außerbetriebnahme	12
	Batteriewechsel	13
	Frostschutz	14
	Störungen, Wartung, Energiespartips	15
Installation	Abmessungen	16
	Vorinstallation	17
	Montage Gasabsperrhahn und Wasseranschlüsse	18
	Gerätemontage	19
	Anschluß an Gas- und Wasserleitung	19
	Anschluß an vorhandene Installation	20
	Abgasanschluß	21
	Betriebsbereitstellung, Verdrahtungsplan	21
Gaseinstellung	Werkseitige Gaseinstellung	22
	Voruntersuchung	22
	Kontrolle der Gaseinstellung	23
	Überprüfung der Wärmebelastung	24
	Funktionsprüfung	24
	Unterrichtung des Betreibers	24
	Gasdurchflußtabelle, Düsendruck-Einstelltabelle	25
Gasumstellung	Anpassung von Erdgas 2LL auf Erdgas 2E	26
	Umstellung auf eine andere Gasart	27
Inspektion / Wartung	Abgassensor	28
	Durchführung der Wartung	29
Vaillant-Werkskundendienst	Werksgarantie	31
Technische Daten		Rückseite

Bedienelemente

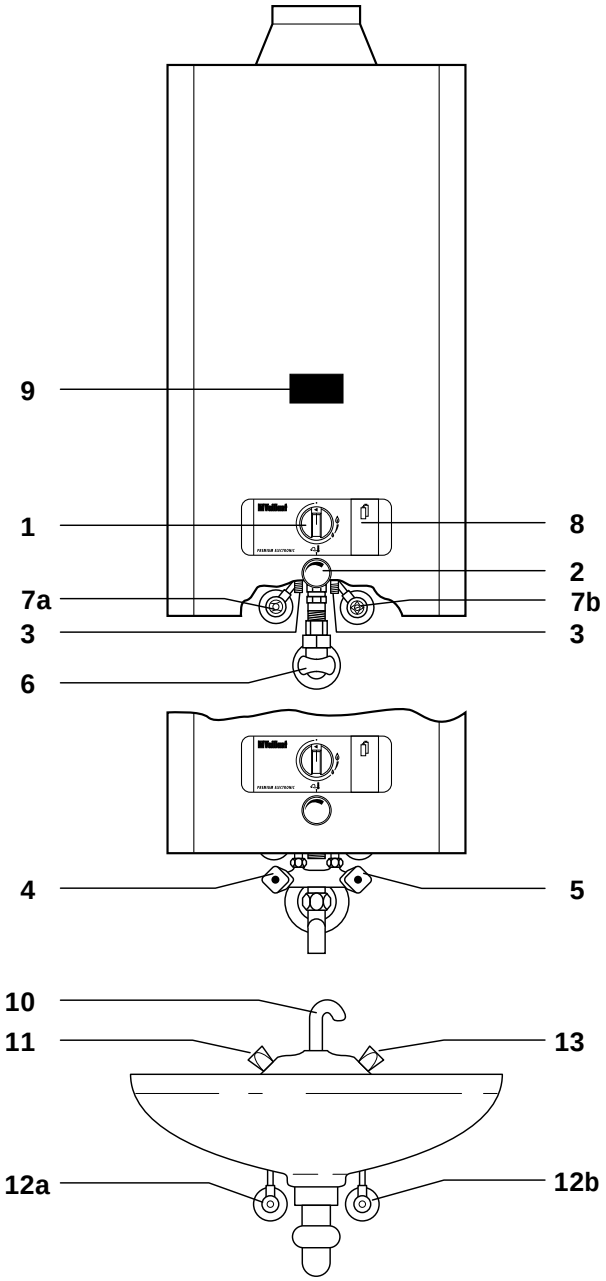


Abb 1: Bedienelemente

1 Drehschalter
2 Temperaturwähler
3 Entleerungsschrauben
4 Warmwasser-Zapfventil*
5 Kaltwasser-Zapfventil*
6 Gasabsperrhahn
7a Warmwasser-Absperrventil
7b Kaltwasser-Absperrventil
8 Batteriefach
9 Sichtöffnung (Zündflamme)
10 Wasserauslauf
11 Warmwasser-Zapfventil
12a Warmwasser-Absperrventil
12b Kaltwasser-Absperrventil
13 Kaltwasser-Zapfventil

*nur vorhanden bei Zusatzausstattung mit Anschlußzubehör für Direktzapfung (Bildausschnitt in nebenstehender Abb.)

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungs- und Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.



Hinweise

Erstinstallation

Der Vaillant Geyser MAG muß von einem qualifizierten Fachmann installiert werden, der für die Beachtung der bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien verantwortlich ist.

Werksgarantie

Vaillant räumt Ihnen als Eigentümer des Gerätes eine Werksgarantie zusätzlich zu den Ihnen zustehenden gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen ein, die Sie nach Ihrer Wahl gegen den Verkäufer des Gerätes geltend machen können.

Die Garantiezeit beträgt 1 Jahr, beginnend am Tage der Installation.

In diesem Zeitraum werden an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, übernehmen wir keine Verantwortung.

Werksgarantie gewähren wir nur nach Installation des Gerätes durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Werden Arbeiten an dem Gerät nicht von unserem Werkskundendienst vorgenommen, so erlischt die Werksgarantie, es sei denn, die Arbeiten sind von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt worden. Der Anspruch auf die Werksgarantie und die Gültigkeit der Gerätezulassung erlöschen, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf die mitgelieferten Batterien. Nicht umfaßt sind von der Werksgarantie Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, z. B. Ansprüche auf Schadenersatz.

(Diese Werksgarantie gilt nur für die Bundesrepublik Deutschland.)

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant Durchlauf-Gaswasserheizer (Vaillant Geyser) der Serie MAG sind speziell für die Warmwasserbereitung mit Gas entwickelte Geräte. Sie werden an einer Wand, vorzugsweise in der Nähe der regelmäßigen Zapfstelle und des Abgasschornsteins installiert, und können mit den entsprechenden Zubehören als Fernzapfer, Direkt- und Fernzapfer oder als Direktzapfer eingesetzt werden.

Der MAG kann in Wohnungen, Kellerräumen, Abstell- oder Mehrzweckräumen installiert werden, wobei die entsprechenden DVGW-Arbeitsblätter zu beachten sind.

Die Vaillant Geyser dürfen nur zu dem oben genannten Zweck eingesetzt werden.



Jede mißbräuchliche Verwendung ist untersagt.

Typenschild

Erläuterungen zum Typenschild des Gerätes

Die Angaben auf dem Typenschild des Gerätes haben folgende Bedeutung:

19 (24) = Geräteleistung in kW

.../1 = Eingasgerät

.../2 = Mehrgasgerät

X = Abgassensor

IP = elektronische Zündung

cat. II $_{2\ ELL\ 3\ B/P}$ = Mehrgasgerät für Erdgas und Flüssiggas

Typ B $_{11\ BS}$ = Gerät mit Strömungssicherung und Abgasüberwachungseinrichtung

Typenübersicht

Gerätetyp MAG	Nennwärmeleistung [kW]	Ausführung
19/2 XIP	19,2	Mehrgasgerät für Erdgas und Flüssiggas, cat $II_{2\ ELL\ 3\ B/P}$
24/2 XIP	24,4	

Abb. 2: Tabelle 1, Typenübersicht

CE

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, daß die Geräte MAG 19/2-24/2 XIP gemäß Tabelle 1 die grundlegenden Anforderungen der Gasgeräterichtlinie (Richtlinie 90/396/EWG des Rates) erfüllen.

GEPRÜFTE QUALITÄT DVGW DEUTSCHER VEREIN DES GAS- UND WASSERFACHES E.V.

Vaillant Warenzeichen

Vaillant
Geyser
MAG

§ RECHTLICHES

Sicherheitshinweise

Aufstellung, Einstellung

Beachten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit, daß die Aufstellung und Einstellung sowie die Erstinbetriebnahme Ihres Gerätes nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen werden darf. Dieser ist ebenfalls für Inspektion und Instandsetzung des Gerätes sowie für Änderungen der eingestellten Gasmenge zuständig.



Gasgeruch

Bei Gasgeruch verhalten Sie sich bitte folgendermaßen:

- kein Licht ein-/ausschalten oder andere elektrische Schalter betätigen
- kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen
- keine offene Flamme benutzen (z. B. Feuerzeug, Streichholz)
- Nicht rauchen
- Gasabsperrhahn schließen
- Fenster und Türen öffnen
- Gasversorgungsunternehmen oder Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen

Veränderungen

Sie dürfen keine Veränderungen

- am Gerät
- an den Zuleitungen
- sowie an den Ableitungen für Abgas vornehmen.
- oder Zerstörung/Entfernung der Verplombung von Bauteilen vornehmen (ausgenommen Fachhandwerker und Werkskundendienst)

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Gerätes, soweit diese Einfluß auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können.

Beispiele hierfür sind:

- Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Decken, Fenstern und Wänden dürfen Sie nicht verschließen, auch nicht zeitweise. Überdecken Sie beispielsweise keine Lüftungsöffnungen mit Kleidungsstücken o.ä. Bei Verlegung von Bodenbelägen dürfen die Lüftungsöffnungen an den Türunterseiten nicht verschlossen oder verkleinert werden.
- Die ungehinderte Zufuhr der Zuluft zu dem Gerät dürfen Sie nicht beeinträchtigen. Achten Sie hierauf besonders beim eventuellen Aufstellen von Schränken, Regalen oder ähnlichem unterhalb des Gerätes. Eine schrankartige Verkleidung des Gerätes unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb, falls eine derartige Verkleidung von Ihnen gewünscht ist.
- Öffnungen für Zuluft und Abgas müssen Sie freihalten. Achten Sie darauf, daß z. B. Abdeckungen der Öffnungen im Zusammenhang mit Arbeiten an der Aussenfassade wieder entfernt werden.
- Die Geräte dürfen nicht in Räumen installiert werden, aus denen Lüftungsanlagen oder Warmluft-Heizungsanlagen Luft mit Hilfe von Ventilatoren absaugen (z.B. Dunstabzugshauben, Wäschetrockner).
- Beim Einbau von fugendichten Fenstern müssen Sie in Absprache mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb dafür Sorge tragen, daß die ausreichende Zufuhr der Verbrennungsluft zum Gerät weiterhin gewährleistet ist.

Für Änderungen am Gerät oder im Umfeld ist in jedem Fall der anerkannte Fachhandwerksbetrieb zuständig, bzw. hinzuziehen.

Sicherheitshinweise
(Fortsetzung)



Explosive und leicht entflammbare Stoffe

Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Farben usw.) im Aufstellungsraum des Gerätes.

Inspektion / Wartung

Eine Wartung des Gerätes ist jährlich erforderlich. Beauftragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb mit der Durchführung. Wir empfehlen hierzu den Abschluß eines Wartungsvertrages mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Vorsichtshinweise

Verbrühungen vermeiden

Bitte beachten Sie, daß das aus den Zapfventilen ausfließende Wasser heiß sein kann.

Korrosionsschutz

Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion - auch in der Abgasanlage - führen.

Undichtheiten

Bei Undichtheiten im Warmwasserleitungsbereich zwischen Gerät und Zapfstellen schließen Sie bitte sofort das Kaltwasser-Absperrventil am Gerät und lassen Sie die Undichtheiten durch Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb beheben.

Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit Batterien

- Neue Batterien mit ⊕-Pol nach oben einsetzen.
- Neue und teilentladene Batterien nicht gemeinsam einsetzen.
- Keine unterschiedlichen Batterientypen verwenden.
- Entladene Batterien nicht durch Laden oder andere Mittel reaktivieren.
- Batterien nicht erhitzen oder ins Feuer werfen.
- Vor dem Verschrotten der Geräte Batterien entnehmen und gemäß den Batterieherstellerangaben entsorgen.

§ RECHTLICHES

Vorschriften, Regeln und Richtlinien

Die Installation des Vaillant Geysers darf nur von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden.
Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und die erste Inbetriebnahme.

Vor der Installation des Vaillant Geysers sollte die Stellungnahme des Gasversorgungsunternehmens und des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.

Für die Installation sind insbesondere die nachfolgenden Gesetze, Verordnungen, technischen Regeln, Normen und Bestimmungen in jeweils gültiger Fassung zu beachten:

- Bestimmungen der zuständigen Bauaufsichtsbehörde (meistens vertreten durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister).
- Bestimmungen des zuständigen Gasversorgungs-Unternehmens (GVU).
- Gesetz zur Einsparung von Energie (EnEG) mit der dazu erlassenen „Verordnung über energiesparende Anforderungen an heizungstechnische Anlagen und Brauchwasseranlagen (Heizungsanlagen-Verordnung - HeizAnlV)".
- Technische Regeln für Gas-Installation DVGW-TRGI 1986/96 Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Bonn.
- DVGW Arbeitsblatt W 382 Einbau und Betrieb von Druckminderern in Trinkwasserverbrauchsanlagen.
- Technische Regeln Flüssiggas TRF Band 1 1996 TRF Band 2 1997 Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Bonn.
- DIN 1988 - Technische Regeln für Trinkwasser-Installation (TRWI) Beuth Vertrieb GmbH, Berlin.
- DIN 4756 - Gasfeuerungen in Heizungsanlagen Beuth Vertrieb GmbH, Berlin.
- Die Geräte dürfen nicht in Räumen installiert werden, aus denen Lüftungsanlagen oder Warmluft-Heizungsanlagen Luft mit Hilfe von Ventilatoren absaugen (z.B. Dunstabzugshauben, Wäschetrockner)
- Ein Abstand des Gerätes zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. zu brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes hier eine niedrigere Temperatur auftritt als die zulässige Temperatur von 85 °C.

Vor Inbetriebnahme

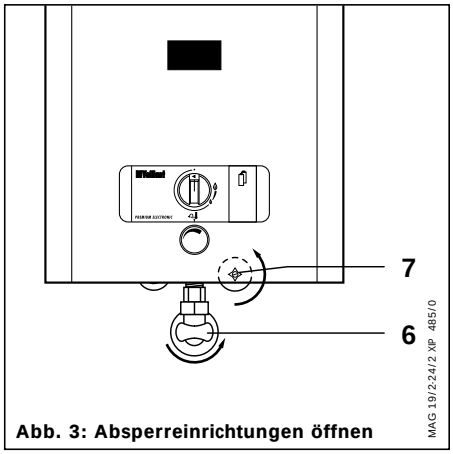


Abb. 3: Absperreinrichtungen öffnen

Absperreinrichtungen öffnen

- Öffnen Sie den Gasabsperrhahn (**6**) durch Eindrücken und Drehen des Griffes nach links bis zum festen Anschlag (Vierteldrehung).
- Öffnen Sie das Kaltwasser-Absperrventil (**7**) durch Drehen nach links bis zum Anschlag.
- Überprüfen Sie, ob Batterien (2 St. á 1,5 V im Lieferumfang) ins Batteriefach eingelegt sind (Erfolgt durch den Installateur bei der Erstinbetriebnahme).

Inbetriebnahme

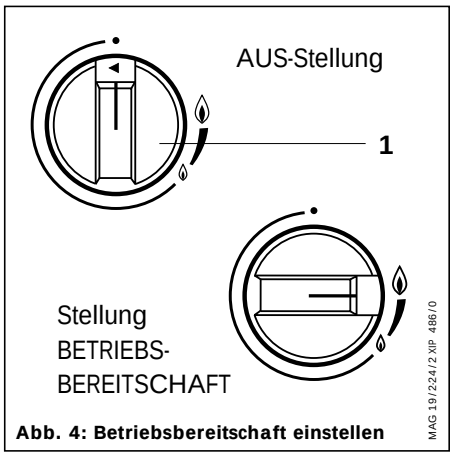


Abb. 4: Betriebsbereitschaft einstellen

Betriebsbereitschaft einstellen

- Drehen Sie den Drehschalter (**1**) aus der AUS-Stellung • in die Stellung BETRIEBSBEREITSCHAFT … (minimale bis maximale Geräteleistung)
- Der Vaillant Geyser geht in der Stellung BETRIEBSBEREITSCHAFT selbsttätig in Betrieb, wenn Sie eine Warmwasser-Zapfstelle öffnen.

BEDIENUNG

Inbetriebnahme
(Fortsetzung)

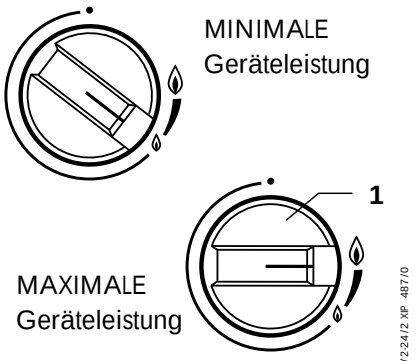


Abb. 4.1: Geräteleistung variieren

Geräteleistung variieren

- Drehschalter (**1**) auf Stellung : Minimale vorwählbare Geräteleistung.
- Drehschalter (**1**) auf Stellung : Maximale vorwählbare Geräteleistung.

Leistungsvorwahl

Die Geräteleistung kann am Drehschalter in vier Stufen zwischen ca. 65% und 100% der Nennwärmeleistung vorgewählt werden. Der Benutzer hat hiermit die Möglichkeit, durch Reduzierung der Geräteleistung bzw. Anpassung an den tatsächlichen Leistungsbedarf eine geringere Auslauftemperatur zu erreichen und somit eine Energieeinsparung zu erzielen.

Modulation

Im Bereich zwischen der vorgewählten Leistungsstufe und der minimal möglichen Geräteleistung (ca. 40%) wird die Gasmenge automatisch der durchfließenden Wassermenge (d. h. der an der Entnahmestelle tatsächlich ausfließenden Zapfmenge) stufenlos angepaßt und dadurch die Auslauftemperatur konstant gehalten.

Wasserbereitung

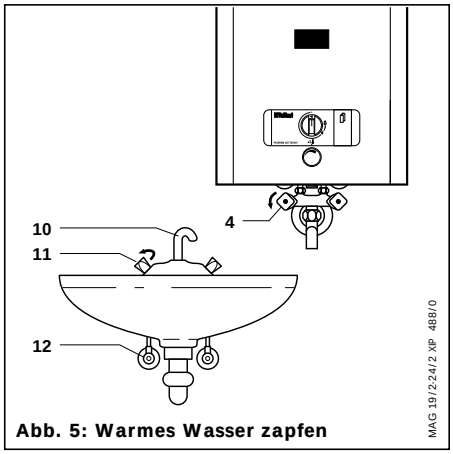


Abb. 5: Warmes Wasser zapfen

* Nur vorhanden bei Zusatzausstattung mit Anschlußzubehör für Direktzapfung.

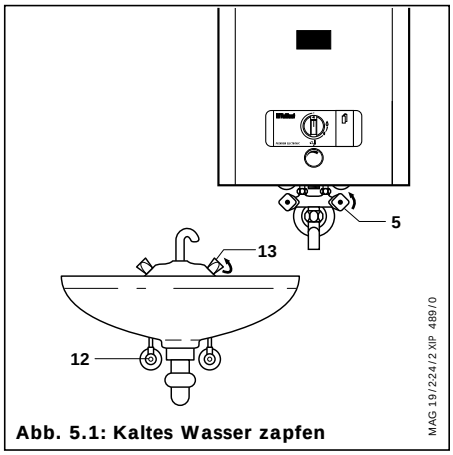


Abb. 5.1: Kaltes Wasser zapfen

Warmes Wasser zapfen

- Drehen Sie das Warmwasser-Zapfventil am Vaillant Geyser (**4**)* oder an der entfernten Zapfstelle (**11**) – Waschtisch, Küchenspüle – nach links, so geht der Vaillant Geyser selbsttätig in Betrieb und liefert Ihnen warmes Wasser.
- Der Vaillant Geyser geht selbsttätig außer Betrieb, wenn Sie das Warmwasser-Zapfventil am Geyser (**4**) oder an der entfernten Zapfstelle (**11**) durch Drehen nach rechts schließen.

☞ Sollte Ihr Geyser beim Zapfen an der entfernten Zapfstelle (**11**) nicht in Betrieb gehen, überprüfen Sie bitte, ob ein eventuell vor der Zapfstelle eingebautes Absperrventil (**12**) voll geöffnet, die Batterie fehlt oder leer ist, oder der Drehschalter in der Stellung AUS steht.

☞ Weiterhin kann das im Wasserauslauf (**10**) der Zapfstelle eingebaute Sieb im Strahlregler verschmutzt sein. Sie können den Strahlregler zur Säuberung in den meisten Fällen durch Linksdrehen abschrauben. Bei Verkalkung empfehlen wir, diesen mit einem kalklösenden Mittel (Essig) zu behandeln.

Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. 1 Jahr und sollte nach Ablauf des Jahres gewechselt werden (S. 13).

Kommt es bei der Warmwasserbereitung zu verlängerten Wartezeiten (> 5 sec.), bis das Gerät anspringt, ist dies normalerweise ein deutliches Zeichen für zu alte Battereien. Nehmen Sie daher einen Batteriewechsel (S. 13) vor.

Kaltes Wasser zapfen oder beimischen

- Drehen Sie das Kaltwasser-Zapfventil (**5**) am Vaillant Geyser und/oder an der entfernten Zapfstelle (**13**) nach links.

☞ Achten Sie darauf, daß das Absperrventil (**12**) geöffnet ist.

BEDIENUNG

Wasserbereitung
(Fortsetzung)

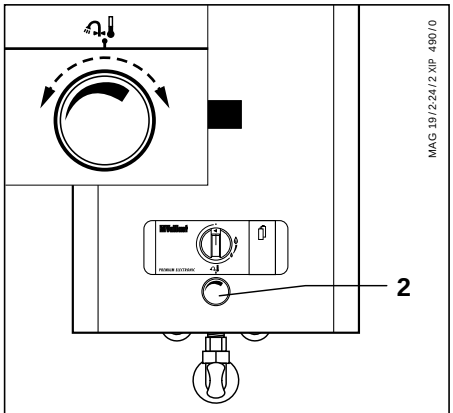


Abb. 5.2: Warmwassertemperatur einstellen

Wassertemperatur einstellen

Mit dem Temperaturwähler (**2**) können Sie die Wassertemperatur variieren:

- Temperaturwähler nach rechts herum ↷ drehen: Temperatur höher
- Temperaturwähler nach links herum ↶ drehen: Temperatur niedriger

  Zwischenstellungen des Temperaturwählers ergeben Zwischentemperaturen.

Außerbetriebnahme

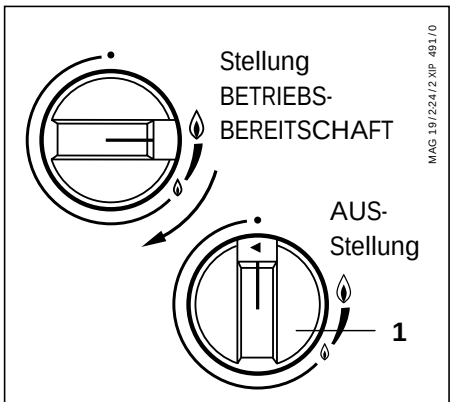


Abb. 6: Gerät ausschalten

Betriebsbereitschaft ausschalten

- Drehen Sie den Drehschalter (**1**) aus der Stellung BETRIEBS-BEREITSCHAFT nach rechts in die AUS-Stellung •.

☞ Die Gaszufuhr zum Brenner des Vaillant Geyser ist jetzt abgesperrt.

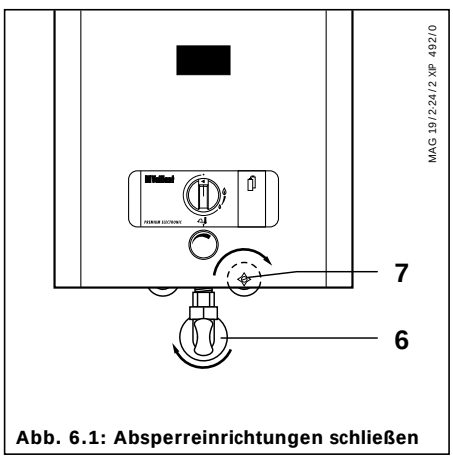


Abb. 6.1: Absperreinrichtungen schließen

Absperreinrichtungen schließen

- Schließen Sie den Gasabsperrhahn (**6**) durch Drehen des Griffes nach rechts bis zum festen Anschlag (Vierteldrehung).
- Schließen Sie das Kaltwasser-Absperrventil (**7**) durch Drehen nach rechts bis zum festen Anschlag.

Batteriewechsel

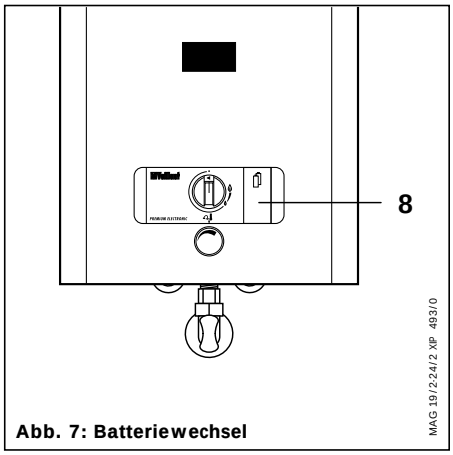


Abb. 7: Batteriewechsel

Verwenden Sie nur Cadmium und bleifreie Batterien (auslaufgesicherte Qualitätsbatterien Typ: LR 20) und beachten Sie die Entsorgungshinweise des Batterie-Herstellers.

- Vermeiden Sie die Verwendung von aufladbaren Batterien, da diese die Gerätefunktion einschränken können.
- Gerät ensprechend S. 12 außer Betrieb nehmen.
- Öffnen Sie das Batteriefach (**8**) durch herunterklappen der Batteriefachabdeckung.
- Mit Hilfe des Auswurfbandes die 2 Batterien entnehmen.
- Neue Batterien mit dem ⊕-Pol nach oben einsetzen und Datum des Batteriewechsels auf der Innenseite der Klappe vermerken.
- Batteriefach schließen.
- Gerät entsprechend Seiten 9 und 10 in Betrieb nehmen.
- Als Zubehör ist ein Netzadapter mit Gangreserve und 3 m Anschlußkabel (Art.- Nr. 300 792) erhältlich, den Sie anstelle der Batterien verwenden können.

Der Netzbetrieb des MAG...XIP ist nur mit original Vaillant Zubehör zulässig. Bei Verwendung anderer Netzadapter kann es im Störungsfall zu sicherheitskritischen Betriebszuständen kommen.

BEDIENUNG

Frostschutz

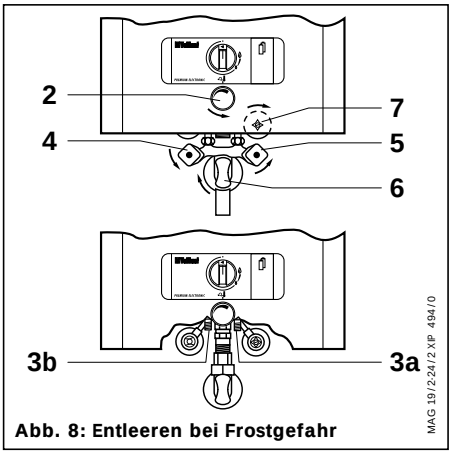


Abb. 8: Entleeren bei Frostgefahr

Bei Frostgefahr ist es erforderlich, daß Sie Ihren Vaillant Geyser entleeren. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Schließen Sie Gasabsperrhahn (**6**) und Kaltwasser-Absperrventil (**7**) durch Drehen nach rechts bis zum Anschlag.
- Drehen Sie den Temperaturwähler (**2**) nach links bis zum Anschlag.
- Falls vorhanden Kalt- und Warmwasser-Zapfventil (**5**), (**4**) durch Drehen nach links bis zum Anschlag voll öffnen; ansonsten die beiden Entleerungsschrauben (**3**) durch Drehen nach links herausschrauben, zuerst die rechte (**3a**), dann die linke (**3b**) Schraube.
- Öffnen Sie alle am Vaillant Geyser angeschlossenen Warmwasser-Zapfstellen, damit Gerät und Leitungen vollständig leerlaufen.
- Lassen Sie die Zapfventile (**5**), (**4**) geöffnet, bzw. die beiden Entleerungsschrauben (**3**) ausgeschraubt, bis Sie das Gerät zum Betrieb – nach Ende der Frostgefahr – wieder befüllen.

☞ Nehmen Sie beim späteren Befüllen des Vaillant Geysers diesen erst wieder in Betrieb, wenn nach Öffnen des Kaltwasser-Absperrventils (**7**) Wasser an den angeschlossenen Warmwasser-Zapfstellen austritt. Hierdurch ist gewährleistet, daß der Vaillant Geyser ordnungsgemäß mit Wasser befüllt ist.

Störungen / Wartung

Störungen

Bei Störungen am Gerät oder in der Anlage ziehen Sie bitte zwecks Störungsbehebung unbedingt einen Fachmann zu Rate.

Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Vaillant Geyser oder an anderen Teilen der Anlage vor.

Bei auftretendem Gasgeruch verhalten Sie sich bitte wie folgt:

- kein Licht ein-/ausschalten oder andere elektrische Schalter betätigen
- kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen
- keine offene Flamme benutzen (z. B. Feuerzeug, Streichholz)
- Nicht rauchen
- Gasabsperrhahn schließen
- Fenster und Türen öffnen
- Gasversorgungsunternehmen oder Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen

Bei eventuellen Undichtheiten im Warmwasserleitungsbereich schließen Sie bitte sofort das Kaltwasser-Absperrventil.

Nehmen Sie den Vaillant Geyser erst wieder in Betrieb, wenn die Störung von einem Fachmann behoben wurde.

Inspektion / Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine jährliche Inspektion / Wartung des Gerätes durch den Fachmann. Beauftragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb mit der Durchführung. Wir empfehlen hierzu den Abschluß eines Inspektions-/ Wartungsvertrages mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Abgassensor

Ihr Vaillant Geyser ist mit einem Abgassensor ausgerüstet.

Strömt bei nicht ordnungsgemäßer Abgasanlage Abgas in den Aufstellungsraum des Gerätes, so schaltet der Abgassensor die Gaszufuhr zum Gerät ab.

Nach Abschalten des Gerätes durch den Abgassensor kann das Gerät wie auf Seite 28 beschrieben nach Abkühlen des Abgassensors wieder in Betrieb genommen werden.

Bei wiederholter Abschaltung ziehen Sie einen Fachmann zu Rate.

Energiespartips

- Durch die elektronische Zünd- und Überwachungseinrichtung entfällt der Gasverbauch einer ständig brennenden Zündflamme.

INSTALLATION

Abmessungen

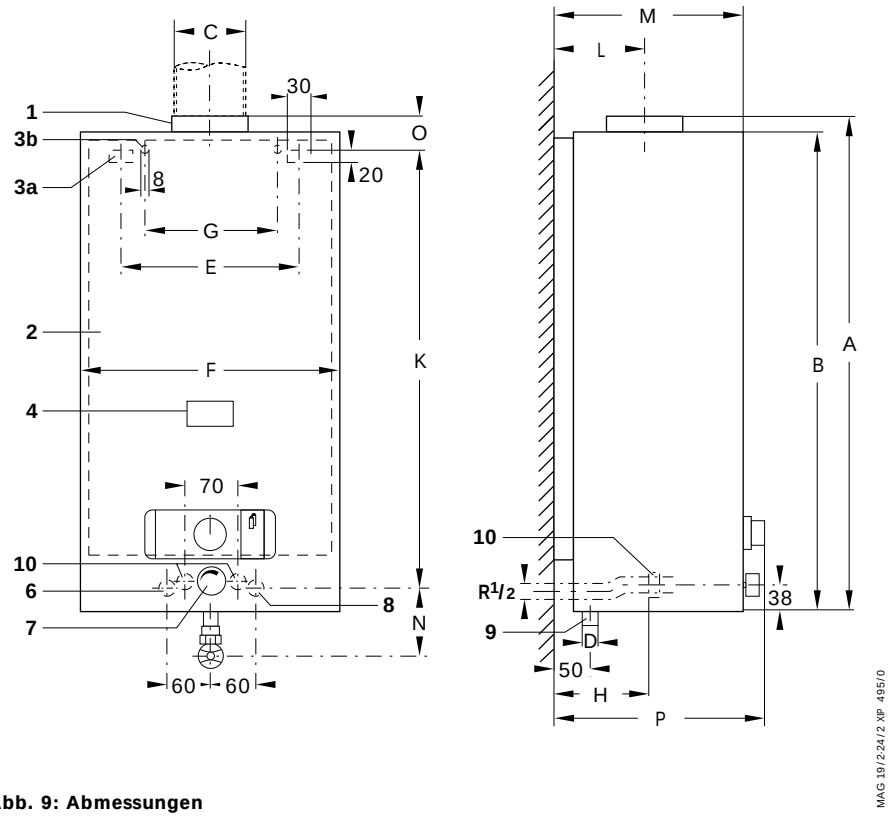


Abb. 9: Abmessungen

1 Abgasrohranschluß
2 Gerätemantel
3a/b Geräteaufhängung
4 Zündbrenneröffnung
6 Warmwasseranschluß (Wand)
7 Temperaturwähler
8 Kaltwasseranschluß (Wand)
9 Gasanschluß
10 Wasserschalteranschlüsse

	MAG-19/2 XIP	MAG 24/2 XIP
A	706	738
B	680	722
C	Ø 110	Ø 130
D	R1/2“/12x1	R1/2“/12x1
E	224	224
F	351	351
G	156	156
H	99	125
K	605	646
L	110	124
M	230	256
N	92	92
O	73	64
P	260	283

Vorinstallation

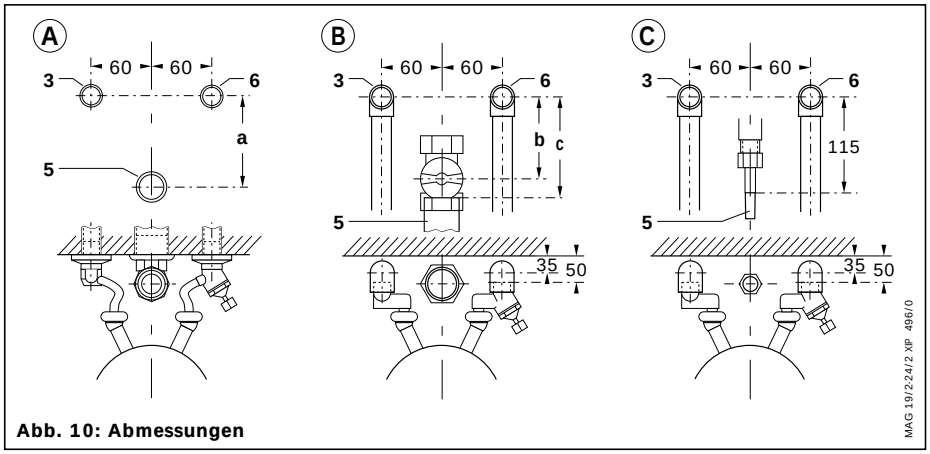


Abb. 10: Abmessungen

3 Warmwasseranschluß R 1/2“
5 Gasanschluß (s. Maßtabelle), 12 x 1 bei Flüssiggas
6 Kaltwasseranschluß R 1/2“

Die Abbildung zeigt die Lage der Anschlüsse bei:
- **A** Unterputzinstallation
- **B** Aufputzinstallation
- **C** Aufputzinstallation Flüssiggas

Die Abmessungen berücksichtigen die Verwendung des Vaillant Zubehörs.

Gerätetyp	Gas-anschluß	a	b	c
MAG 19/2	R1/2“	92	85	≈100
MAG 24/2	R1/2“	92	85	≈100

- nach Festlegung des Gerätestandortes sind Gas- und Wasserleitungen an die Anschlußstellen des Gerätes bzw. des betr. Anschlußzubehörs zu verlegen.

Bei der Verwendung von Cu-Rohr ggf. besondere Vorschriften des Herstellers beachten.

Zubehör

Das für den Vaillant Geyser erhältliche Zubehör kann der Preisliste VG entnommen werden. Erforderliches Zubehör für die Installation des Gerätes mit Zapfventilen am Gerät und/oder entfernter Zapfstelle nach nebenstehender Tabelle.

Zubehör \ Gerätetyp		MAG 19/2		MAG 24/2
Gasabsperrhahn mit Brandschutzeinrichtung	Unterputz	R1/2“	300844	300844
	Aufputz		300847	300847
Fernzapfung	Unterputz	R1/2“	350	350 + 9059
	Aufputz		351	351 + 9059
Direktzapfung am Gerät (Mischbatterie) und Fernzapfung	Unterputz	R1/2“	9011 + 350	9011 + 350 + 9059
	Aufputz		9011 + 351	9011 + 351 + 9059
Direktzapfung am Gerät (Mischbatterie) und Umschaltweiche mit Brause und Fernzapfung	Unterputz	R1/2“	9011 + 9274 + 350	9011 + 9274 350 + 9059
	Aufputz		9011 + 9274 + 351	9011 + 9274 351 + 9059

Montage Gasabsperrhahn und Wasseranschlüsse

(Unterputzinstallation)

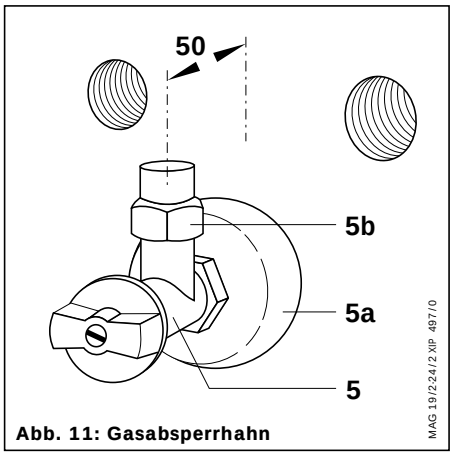


Abb. 11: Gasabsperrhahn

5 Gasabsperrhahn
5a Rosette
5b Verschraubung

Gasabsperrhahn montieren

Im weiteren ist die Montage bei Unterputz näher beschrieben. Bei Überputzinstallation ist unter Verwendung des entsprechenden Zubehörs sinngemäß zu verfahren.

Geräte für Erdgas

- Gasabsperrhahn (**5**) mit 50 mm Wandabstand (von der verputzten o. gefliesten Wand) unter Verwendung der zugehörigen Rosette (**5a**) dicht in die Gasleitung einschrauben. Falls erforderlich (Wandanschluß zu tief), Verlängerung zwischen Wandanschluß und Gasabsperrhahn setzen.

Geräte für Flüssiggas

- Montage einer Absperreinrichtung für Gas entsprechend TRF 1996 und Anschluß des Gerätes an die Gasleitung siehe Gerätemontage, Seite 19-20.

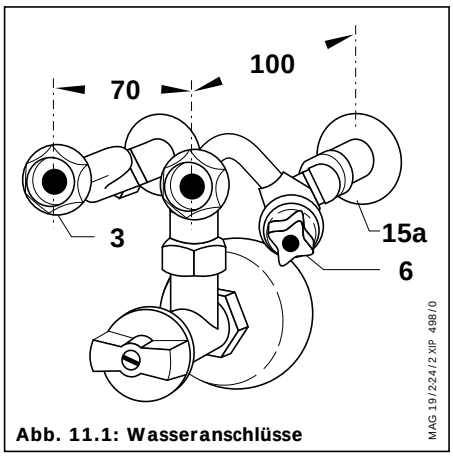


Abb. 11.1: Wasseranschlüsse

3 Warmwasseranschluß
6 Kaltwasseranschluß mit Absperrventil
15a Rosetten

*Bei Installation mit größerem Wandabstand zusätzlich Adapter Art.-Nr. 9059 für 25 mm Längendifferenzausgleich verwenden.

Wasseranschlüsse montieren

Ist keine entfernte Zapfstelle vorgesehen, entfällt die Montage des Warmwasseranschlusses (**3**) und der Warmwasserausgang des Wasserschalters ist mit einer Blindklappe zu verschließen.

- Kaltwasseranschluß mit Absperrventil (**6**) in Kaltwasserleitung (rechts) und Warmwasseranschluß (**3**) in Warmwasserleitung unter Verwendung der Rosetten (**15a**) * dicht einschrauben. Ggf. Gewinde der Anschlüsse kürzen.
- Anschlüsse für den späteren Anschluß am Wasserschalter des Gerätes auf 70 mm waagerechten mittigen Abstand ausrichten.

Gerätemontage

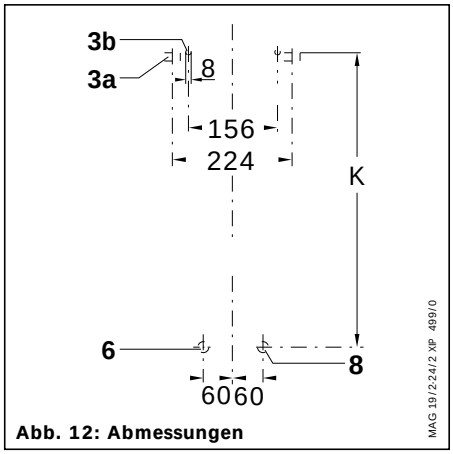


Abb. 12: Abmessungen

6 WW-Anschluß (Wand)
8 KW-Anschluß (Wand)

Gerät aufhängen

Je nach den örtlichen Gegebenheiten Aussparungen (**3a**) bzw. Bohrungen (**3b**) in der Geräterückwand zur Geräteaufhängung verwenden.

Gerätebefestigung je nach gewählten Aufhängestellen mit Mauerankern, Haken bzw. Schrauben o. Gewindebolzen vornehmen.

- Verschraubung vom Gasabsperrhahn lösen und dicht auf den Geräteanschluß aufschrauben

MAG	19/2 XIP	24/2 XIP
K	605	646

Anschluß an Gas- und Wasserleitung

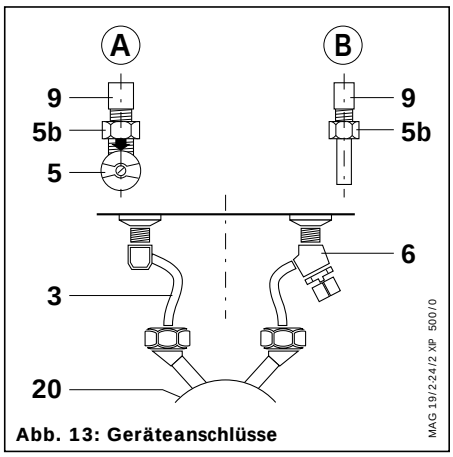


Abb. 13: Geräteanschlüsse

A Erdgas
B Flüssiggas
3 Warmwasseranschluß
5 Gasabsperrhahn
5b Verschraubung
6 Kaltwasseranschluß mit Absperrventil
9 Geräteanschluß (Gas)
20 Wasserschalter

Geräte für Erdgas

- Verschraubung (**5b**) mit zugehöriger Überwurfmutter am Gasabsperrhahn (**5**) festschrauben.

Geräte für Flüssiggas

- Die dem Gerät beigepackte Quetschverschraubung (**5b**) mit zugehöriger Überwurfmutter am Geräteanschluß (**9**) festschrauben.
- Gasleitung am Anschlußrohr der Quetschverschraubung anlöten.

Alle Geräte

- Kalt- und Warmwasseranschluß (**6 u. 3**) am Wasserschalter des Gerätes (**20**) anschrauben.

INSTALLATION

Anschluß an Gas- und Wasserleitung
(Fortsetzung)

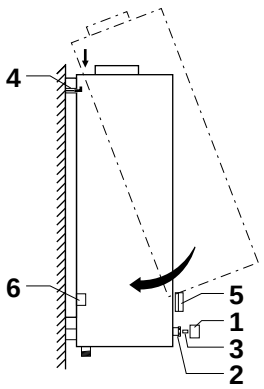


Abb. 13.1: Geräteaufhängung

1 Temperaturwählerknopf
2 Überwurfmutter
3 Temperaturwählerspindel
4 Halterungen
5 Drehschalter
6 Mantelhalterung

Gerätemantel aufsetzen

- Temperaturwählerknopf (**1**) von der Temperaturwählerspindel (**3**) und den Drehschalter (**5**) abziehen.
- Den Gerätemantel von oben auf die beiden Halterungen (**4**) aufsetzen und mit den unteren Haltenocken des Rahmens befestigen.
- Überwurfmutter (**2**) festziehen, Drehschalter (**5**) und Temperaturwählerknopf wieder aufstecken.

Anschluß des Gerätes an eine vorhandene Installation

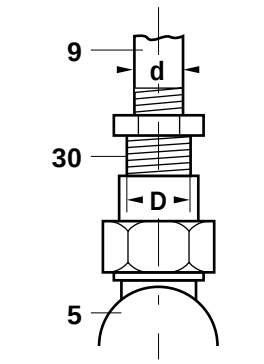


Abb. 14: Anschluß an eine vorhandene Installation

5 Gasabsperrhahn
9 Geräteanschluß (Gas)
30 Reduzierstück

- Wird ein Erdgasgerät an eine bereits bestehende Installation mit größerem Durchmesser der Gasleitung angeschlossen, so ist das dem Gerät beigepackte Reduzierstück (Länderspezifisch) (**30**) zwischen Gasabsperrhahn (**5**) und Geräteanschluß (**9**) zu schrauben.

MAG	19/2 XIP	24/2 XIP
D	R $^3/_4$“	R $^3/_4$“
d	R $^1/_2$“	R $^1/_2$“

Abgasanschluß

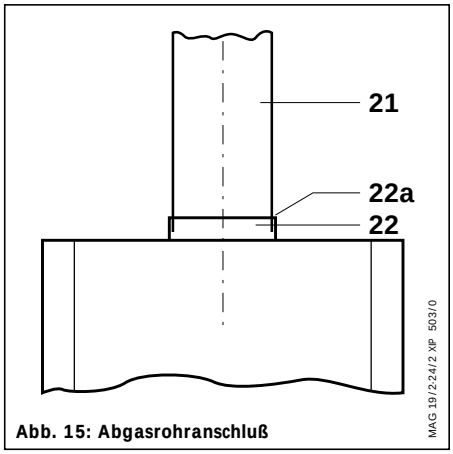


Abb. 15: Abgasrohranschluß

- Abgasrohr (**21**) in die Strömungssicherung (**22**) des Gerätes einsetzen. Hierbei auf richtigen Sitz des Rohres im Kragen (**22a**) der Strömungssicherung achten.

☞ Bestimmungen über die Abgasführung nach DVGW-TRGI 1986/1996 Abschnitt 6, bzw. TRF 1988, 1996/97 Abschnitt 8, sowie evtl. geltender örtlicher Vorschriften beachten.

21 Abgasrohr
22 Strömungssicherung
22a Abgasrohranschluß

Betriebsbereitstellung

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung des Gerätes sowie die Einweisung des Betreibers müssen von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Bei der ersten Inbetriebnahme ist eine Gaseinstellung gemäß Seiten 22-25 durchzuführen.

Die weitere Inbetriebnahme/Bedienung nehmen Sie bitte vor wie auf den Seiten 9 und 10 beschrieben.

Verdrahtungplan

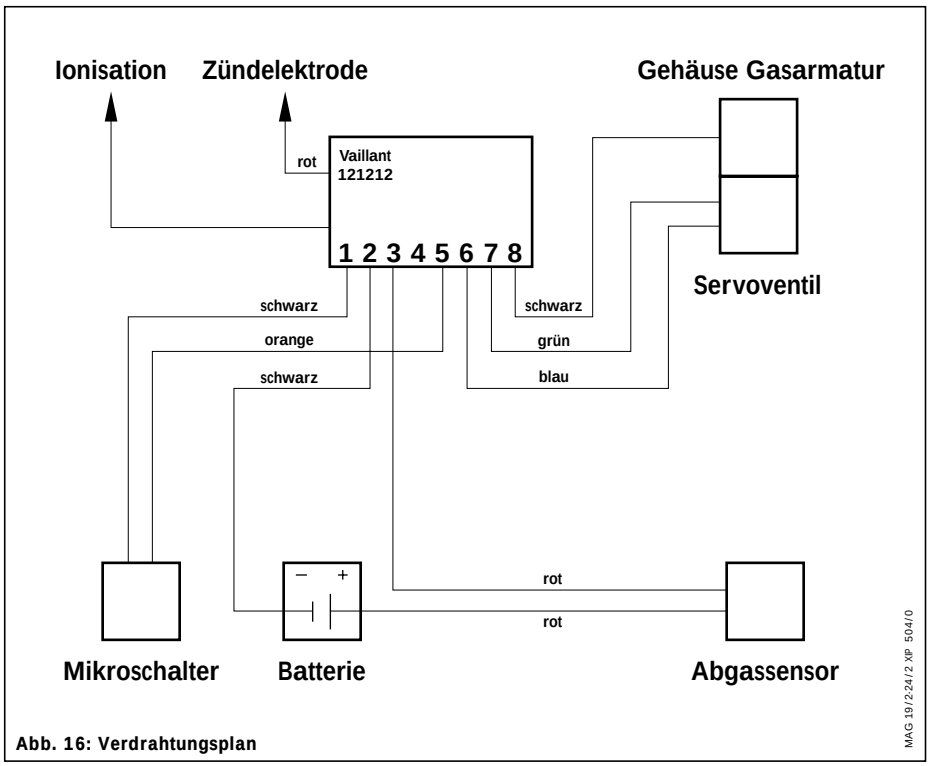


Abb. 16: Verdrahtungsplan



GASEINSTELLUNG

Werksseitige Gaseinstellung

Übersicht über die werkseitige Gaseinstellung der Geräte

Geräteausführung für	Erdgase		Flüssiggase
Kennzeichnung auf dem Geräteschild	2 LL, G 25 – 20 mbar	2 E, G 20 – 20 mbar	3 B/P, G 30/31– 50 mbar
werkseitige Einstellung Wobbe-Index W_S [kwH/m³]	12,4	15	25,7
Justierung der werkseitigen Einstellungen	Sektorenblende		Sektorenblende

Voruntersuchung

Angaben zur Geräteausführung (Kategorie und eingestellte Gasart) auf dem Geräteschild mit der örtlich vorhandenen Gasart vergleichen.

Ⓐ Geräteausführung entspricht nicht der örtlichen vorhandenen Gasfamilie/Gasart	• Umstellung/Anpassung auf vorhandene Gasart gemäß entsprechendem Kapitel vornehmen. Bei der Geräteausführung $I_{2\ ELL}$ ist eine Umstellung auf eine andere Gasfamilie nicht zulässig. • Kontrolle der Gaseinstellung wie auf Seite 23 und Funktionsprüfung wie auf Seite 24 beschrieben.
Ⓑ Übereinstimmung des Wobbe-Index W_S des örtlichen Gases mit werkseitig eingestelltem Wobbe-Index W_S	• Kontrolle der Gaseinstellung wie auf Seite 23 und Funktionsprüfung wie auf Seite 24 beschrieben.

Kontrolle der Gaseinstellung

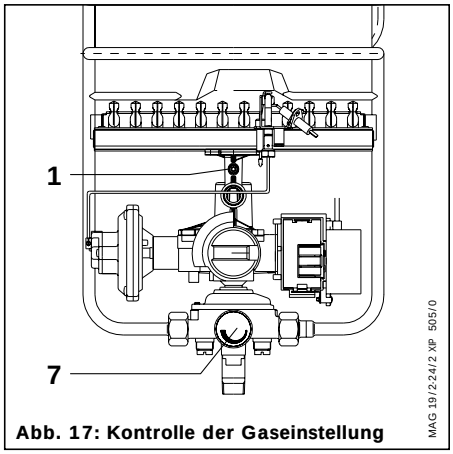


Abb. 17: Kontrolle der Gaseinstellung

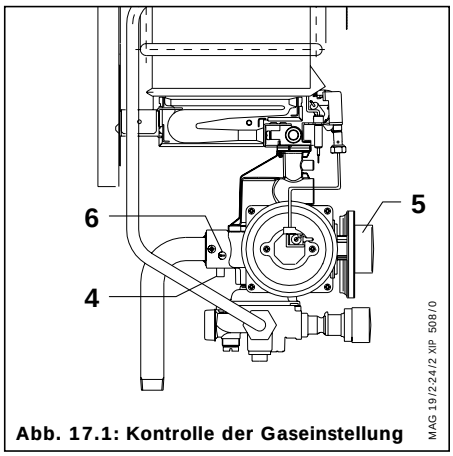


Abb. 17.1: Kontrolle der Gaseinstellung

1 Düsendruck-Meßstutzen
4 Anschlußdruck-Meßstutzen
5 Drehschalter
6 Einstellschraube für Sektorenblende
7 Temperaturwähler

Die Kontrolle der Gaseinstellung erfolgt mittels **der Überprüfung des Anschlußdruckes**. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Dichtungsschraube (**4**) des Anschlußdruck-Meßstutzens herausschrauben.
- U-Rohr-Manometer anschließen.
- Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Warmwasser zapfen.
- Anschlußdruck (Gasfließdruck) messen.
  Er muß liegen zwischen:
  17 und 25 mbar bei der 2. Gasfamilie (Erdgas).
  42,5 und 57,5 mbar bei der 3. Gasfamilie (Flüssiggas).

☞ Bei Anschlußdrücken außerhalb der genannten Bereiche darf keine Inbetriebnahme des Gerätes vorgenommen werden. Das GVU ist zu benachrichtigen, falls der Fehler nicht behoben werden kann.

- Das Gerät außer Betrieb nehmen.
- U-Rohr-Manometer abnehmen.
- Dichtungsschraube (**4**) des Anschlußdruck-Meßstutzens wieder dicht einschrauben.



GASEINSTELLUNG

Überprüfung der Wärmebelastung
(volumetrische Methode)

Es muß sichergestellt sein, daß während der Überprüfung keine Zusatzgase (z.B. Flüssiggas-Luft-Gemische) zur Spitzenbedarfsdeckung eingespeist werden. Informationen hierüber beim zuständigen GVU einholen. Sicherstellen, daß keine weiteren Geräte während der Kontrolle betrieben werden.

- Temperaturwähler (**7**) nach rechts gegen Anschlag drehen.
- Nach Tabelle (S. 25) erforderlichen Gasdurchflußwert heraussuchen. Tabellenwert...l/min.
- Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Drehschalter (**5**) auf maximale Geräteleistung einstellen.
- Warmwasser zapfen bei Temperaturwähler zu.

☞ Nach ca. 5 Minuten Betriebsdauer des Gerätes Gasdurchflußwert am Zähler ablesen und mit dem Tabellenwert vergleichen.

Folgende Belastungsabweichungen sind zulässig:
± 5% bei der 2. Gasfamilie
± 5% bei der 3. Gasfamilie

☞ Bei Überschreiten der Abweichungen Kontrolle der eingesetzten Düsen entsprechend Gasdurchflußtabelle (S. 25) vornehmen. Läßt sich die Abweichung hierdurch nicht erklären, Kundendienst benachrichtigen. Es darf keine Inbetriebnahme des Gerätes vorgenommen werden.

- Gerät außer Betrieb nehmen.

Funktionsprüfung

- Gerät entsprechend Bedienungsanleitung prüfen.
- Das Gerät auf Dichtheit prüfen.
- Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
- Funktionsprüfung des Abgassensors vornehmen. Siehe ausführliche Hinweise Seite 28.
- Überzündung und gleichmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
- Kunden mit der Gerätebedienung vertraut machen und Anleitungen übergeben.
- Wartungsvertrag empfehlen.

Unterrichtung des Betreibers

Der Betreiber der Anlage ist über die Handhabung und Funktion zu unterrichten. Dabei sind insbesondere folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Übergabe der zugehörigen Bedienungsanleitung.
- Unterrichtung über getroffene Maßnahmen zur Verbrennungsluftversorgung und Abgasführung mit besonderer Betonung, daß diese Maßnahmen nicht nachteilig verändert werden dürfen.
- Hinweis auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Inspektion/Wartung der Anlage (Inspektions-/Wartungsvertrag).



Gasdurchflußtabelle

Gasfamilie	Hi Betriebsheizwert		Kennzeichnung [2]			Gasdurchfluß bei Nennwärmebelastung in l/min [1]	
	kWh/m³	MJ/m³	Brennerdüsen 19/2 XIP	Brennerdüsen 24/2 XIP	Zündbrenner IP	MAG 19/2 XIP	MAG 24/2 XIP
2. Gasfamilie Erdgas							
Gruppe 2LL	8,13	29,25	145	150	40	45,3	57,6
Gruppe 2E	9,45	34,02	118	130	40	39,0	49,6
3. Gasfamilie Flüssiggas B/P	32,23 12,7 kWh/kg	116,09 45,65 MJ/kg	72	73	23	29	36,8

1) 15 °C, 1013 mbar, trocken
2) Die Düsen sind mit den in dieser Tabelle aufgeführten Werten gekennzeichnet. Die Kennzeichnung entspricht dem Bohrungsdurchmesser multipliziert mit 100.

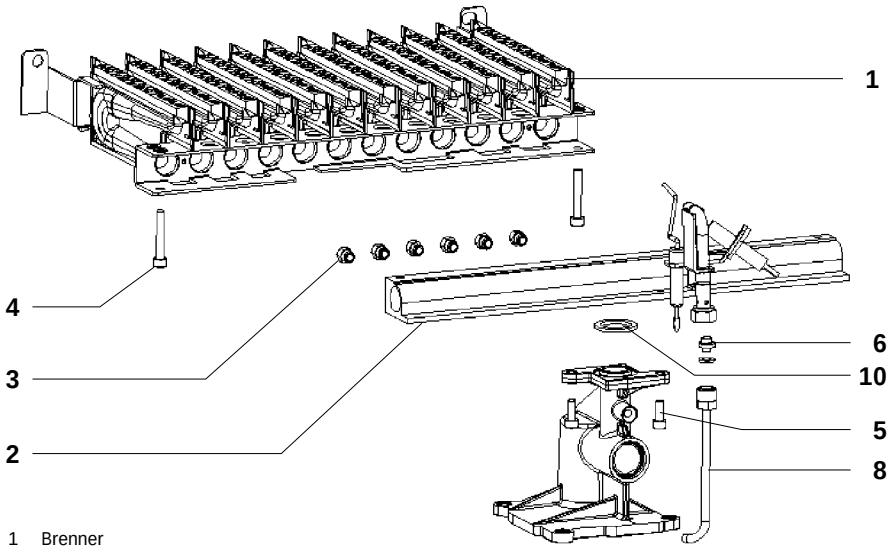
Düsendruck Einstelltabelle

Gasfamilie	Geräte-Kennbuchstabe	Wobbe-Index Ws [kWh/cbm]	Düsendruck bei Nennwärmebelastung in mbar [1) 2)]	
			MAG 19/2 XIP	MAG 24/2 XIP
2. Gasfamilie Erdgas Gruppe 2LL	L	12,4	8,5	7,3
Gruppe 2E	H	15	11,5	10,2
3. Familie Flüssiggas	3 B/P	25,7	32,5	29

1) 1 mbar entspricht mit ausreichender Genauigkeit 10 mm WS.
2) 15 °C, 1013 mbar, trocken.

GASUMSTELLUNG

Anpassung von Erdgas 2LL auf Erdgas 2E oder umgekehrt



1 Brenner
2 Düsenträger
3 Brennerdüsen
4 Schrauben
5 Schrauben
6 Zündbrennerdüse
8 Zündbrennerrohr
10 Dichtung

MAG 19/2.24/2 XP 507/0

Abb. 18: Erdgasanpassung

Die Umstellung darf nur mit den ab Werk lieferbaren Umstellsätzen vorgenommen werden.

- Gerätemantel abnehmen.
- Schrauben (**5**) am Verbindungsstück lösen.
- Schrauben (**4**) der Vorderschiene lösen und Düsenschiene (**2**) durch leichtes Anheben vom Brenner abnehmen.
- Brennerdüsen (**3**) ausschrauben.
- Neue Brennerdüsen einschrauben. (Düsenkennzeichnung lt. Tabelle S. 25 vergleichen)

  ☞ Die Düsen sind metallisch dichtend, sie müssen gasdicht angezogen, dürfen aber nicht überdreht werden. Dichtmaterialien wie Kitt, Hanf usw. dürfen nicht benutzt werden.

- Düsenschiene montieren und Brenner (1) wieder einbauen.
- Düsendruck einstellen
  - Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens 1 (s. Abb. 15, S. 22) herausschrauben
  - U-Rohrmanometer anschließen
  - Gerät in Betrieb nehmen
  - Düsendruck über Einstellschraube 6 (s. Abb. 15.1, S. 22) der Sektorenblende gemäß Tabelle S. 25 einstellen nach rechts: zu
    nach links : auf
  - Gerät außer Betrieb nehmen
  - Einstellschraube 6 verplomben (versiegeln)
  - U-Rohrmanometer abnehmen
  - Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens wieder fest ein schrauben
- Armaturengruppe auf Dichtheit prüfen.
- Umstellklebeschild in Nähe des Geräteschildes anbringen.

Umstellung von Erdgas auf Flüssiggas oder umgekehrt

- Gerätemantel abnehmen.
- Schrauben (**5**) am Verbindungsstück lösen.
- Schrauben (**4**) der Vorderschiene lösen und Düsenschiene (**2**) durch leichtes Anheben vom Brenner abnehmen.
- Brennerdüsen (**3**) ausschrauben.
- Neue Brennerdüsen einschrauben. (Düsenkennzeichnung lt. Tabelle S. 25 vergleichen).

  ☞ Die Düsen sind metallisch dichtend. Sie müssen gasdicht angezogen, dürfen aber nicht überdreht werden. Dichtmaterialien wie Kitt, Hanf usw. dürfen nicht verwendet werden.
- Zündbrennerdüse (**6**) wechseln. (Düsenkennzeichnung lt. Tabelle S. 25 vergleichen).
- Verriegelung zwischen Gasarmatur und Elektronikeinheit durch Eindrücken der Rastnase (links am Batteriefach 24) lösen und Elektronikeinheit nach vorne herausziehen.
- 4 Schrauben (**14**) lösen und Abdeckplatte (**15**) abnehmen (Steht unter Federdruck).
- Gehäusedichtung (**16**), Ventilfeder (**9**) und Ventilteller (**11**) ausbauen.
- Ventilteller einschließlich Gehäusedichtung aus Umbausatz und vorhandene Ventilfeder einbauen.
- Abdeckplatte (**15**) wieder mit den Schrauben (**14**) festschrauben.
- Schrauben (**12**) lösen.
- Abdeckplatte (**13**) abnehmen. (Steht unter Federdruck).
- Gehäusedichtung (**20**), Ventilfeder (**17**) und Ventilteller (**18**) ausbauen.
- Ventilteller einschließlich Gehäusedichtung aus Umbausatz und vorhandene Ventilfelder einbauen.

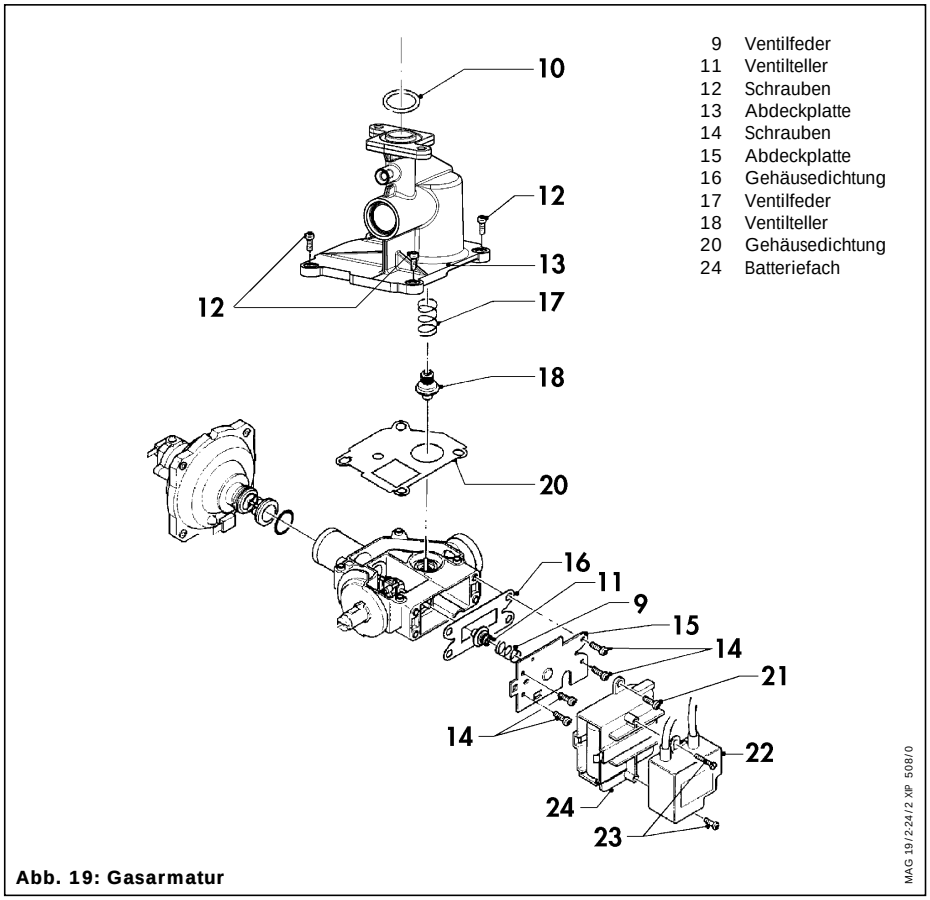


Abb. 19: Gasarmatur

- Abdeckplatte (**13**) wieder mit den Schrauben (**12**) festschrauben.
- Düsenschiene montieren und Brenner (**1**) wieder einbauen.
- Düsendruck einstellen
  - Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens 1 (s. Abb. 15, S. 22) herausschrauben
  - U-Rohrmanometer anschließen
  - Gerät in Betrieb nehmen
  - Düsendruck über Einstellschraube 6 (s. Abb. 15.1, S. 22) der Sektorenblende gemäß Tabelle S. 25 einstellen nach rechts: zu
    nach links : auf
  - Gerät außer Betrieb nehmen
  - Einstellschraube 6 verplomben (versiegeln)
  - U-Rohrmanometer abnehmen
  - Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens wieder dicht einschrauben
- Armaturengruppe auf Dichtheit prüfen.
- Umstellklebeschild in der Nähe des Geräteschildes anbringen.

Abgassensor

Die MAG-Durchlauf-Wasserheizer sind mit einem Abgassensor ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Abgasanlage schaltet dieser bei Ausströmen von Abgas in den Aufstellraum das Gerät verriegelnd ab.

Funktionskontrolle

- Abgasweg mit Vaillant Abgasfächer absperren.
  Der Vaillant Abgasfächer ist als Ersatzteil (Nr. 99-0301) zu beziehen. Die Handhabung ist in der mitgelieferten Gebrauchsanleitung beschrieben.
- Gerät in Betrieb nehmen.
- Das Gerät muß innnerhalb von 2 Minuten automatisch abschalten.
- Gerät kann nach Abkühlen des Abgassensors (nach einer Wartezeit von wenigen Minuten) durch einen erneuten Zapfvorgang wieder in Betrieb genommen werden (S. 9).

Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden.

Durchführung der Wartung

Zur Durchführung der nachfolgend beschriebenen Wartungsarbeiten ist das Gerät zunächst zu entleeren.

Reinigen des Geräteheizkörpers

Wenn Sie den Geräteheizkörper ausbauen, achten Sie bitte darauf, daß der Heizschacht nicht verbogen wird.

- Bei geringer Verschmutzung genügt es, die Lamellen des Heizkörpers mit einem scharfen Wasserstrahl zu durchspülen.
- Bei stärkerer Verschmutzung kann auch eine weiche, haushaltsübliche Bürste zur Reinigung des Lamellenblocks verwendet werden. Der Lamellenblock ist möglichst von oben und unten in einem Behälter mit heißem Wasser zu reinigen.

  ☞ Arbeiten Sie nur mit geringem Bürstendruck. Die Lamellen dürfen auf keinen Fall verbiegen!
- Spülen Sie anschließend den Geräteheizkörper unter fließend Wasser ab.
- Bei Verschmutzungen mit öligen oder fetthaltigen Bestandteilen sollten Sie den Heizkörper unter Zusatz von fettlösenden Waschmitteln in einem heißen Wasserbad reinigen.

Verwenden Sie in keinem Fall Drahtbürsten oder andere ähnlich harte Bürsten zur Reinigung des Geräteheizkörpers.

Beim Reinigungsvorgang kann es zu einem geringen Abtrag der Beschichtung kommen. Die Funktion des Geräteheizkörpers wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt.

Achten Sie beim Ausbau und Einbau des Heizkörpers darauf, daß Heizschacht und Anschlußrohre nicht verbogen werden und daß die Brennerkammern mittig unter dem Heizschacht ausgerichtet sind.

INSPEKTION / WARTUNG

Kleinere Schäden der Beschichtung des Geräteheizkörpers

Kleinere Schäden der Beschichtung können Sie mühelos mit dem hierfür vorbereiteten Supral-Stift (Ersatzteil-Nr.: 99-0310) ausbessern.

Hierzu muß die Schadensstelle trocken, frei von Ablagerungen und fetthaltigen Rückständen sein. Schütteln Sie den Supral-Stift vor Gebrauch kräftig durch und tragen Sie anschließend das Beschichtungsmaterial dünn und gleichmäßig auf.

☞ Die Beschichtung ist lufttrocknend und verlangt keinerlei Nacharbeit. Das Gerät kann unmittelbar nach dem Beschichten wieder betrieben werden.

Entkalken des Geräteheizkörpers

Je nach Wasserbeschaffenheit empfiehlt sich eine periodische, brauchwasserseitige Entkalkung des Geräteheizkörpers mit einem handelsüblichen Kalklöser. Die zugehörigen Gebrauchsanleitungen sind zu beachten.

Reinigen des Brenners

Eventuelle Verbrennungsrückstände sind mit einer Messing-Drahtbürste zu entfernen. Düsen, Injektoren und Zündbrennerdüse müssen gegebenenfalls mit einem weichen Pinsel gereinigt und mit Preßluft ausgeblasen werden. Bei stärkerer Verschmutzung kann der Brenner mit Seifenlauge ausgewaschen und mit klarem Wasser nachgespült werden.

Überprüfung des Wasserschalters

Der Wasserschalter sollte periodisch auf Verschmutzung oder Verkalkung überprüft werden.
Bei Ablagerungen am Membrantellerstift oder bei undichter Stopfbuchse ist der Reparatursatz 140350 zu verwenden.

Ersatzteile

Eine Aufstellung eventuell benötigter Ersatzteile enthalten die jeweils gültigen Ersatzteil-Kataloge. Auskünfte erteilen die Vaillant Vertriebsbüros.

Funktionsprüfung

Nach Durchführung der Inspektion / Wartung ist das Gerät einer Funktionsprüfung zu unterziehen:

- Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- Prüfen Sie das Gerät auf Dichtheit.
- Prüfen Sie die einwandfreie Abgasführung der Strömungssicherung.
- Nehmen Sie eine Funktionsprüfung des Abgassensors vor (S. 28).
- Prüfen Sie Überzündung und gleichmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners.
- Prüfen Sie die Zündflamme.
- Prüfen Sie sämtliche Steuer- und Überwachungseinrichtungen auf richtige Einstellung und einwandfreie Funktion.
- Wird das Gerät außer Betrieb genommen, muß nach weniger als 60 Sekunden das Gassicherheitsventil schließen.



Werksgarantie

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie zu den in der Bedienungsanleitung genannten Bedingungen ein. (s. S. 4)

Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

Aachen	(02 41) 9 46 81 50
Berlin / Brandenburg	(0 30) 98 60 31 50
Bielefeld	(05 21) 9 32 36 50
Bremen	(04 21) 4 34 38 50
Chemnitz	(03 71) 5 23 11 50
Dortmund	(02 31) 9 69 21 50
Dresden	(03 52 04) 4 33 50
Düsseldorf	(0 21 02) 42 21 50
Erfurt	(03 61) 4 38 11 50
Frankfurt / M.	(0 69) 94 22 71 50
Freiburg	(07 61) 4 52 11 50
Hamburg	(0 40) 50 06 51 50
Hannover	(05 11) 7 40 11 50
Kassel	(05 61) 95 88 86 50
Koblenz	(02 61) 9 27 39 50
Köln	(0 22 34) 9 57 43 50
Magdeburg	(03 91) 5 09 19 50
Mannheim	(06 21) 7 77 67 50
München	(0 89) 74 51 71 50
Münster	(02 51) 6 26 31 50
Nürnberg	(09 11) 9 61 21 50
Ravensburg	(07 51) 5 09 18 50
Remscheid	(0 21 91) 18 23 33
Rostock	(03 82 03) 7 05 50
Saarbrücken	(06 81) 8 76 01 50
Stuttgart	(07 11) 9 03 41 50
Wuppertal	(02 02) 2 60 87 50

TECHNISCHE DATEN

Technische Daten

1) Beim Betrieb mit reinem Propan liegen die Werte etwa 12% niedriger.

2) Druckverlust im Gerät bei voll geöffnetem Warmwasser-Zapfventil. Vor- und nachgeschaltete Leitungen sind gesondert zu berücksichtigen.

Gas-Durchlaufwasserheizer, Typ B_{11BS} **Gerätetyp MAG**	**19/2 XIP**	**24/2 XIP**	
Nennwärmeleistung[1] (P)	19,2	24,4	kW
Nennwärmebelastung[1] (Q) (bezogen auf den Heizwert H_i)	22,1	28,1	kW
Min. Wärmeleistung	7,7	9,8	kW
Steuerbereich	7,7-19,2	9,8-24,4	kW
Min. Abgas-Förderdruck p_w	0,015	0,015	mbar
Abgasmassenstrom bei max. Wärmeleistung min. Wärmeleistung	 52 48	 65 60	 kg/h kg/h
Abgastemperatur bei max. Wärmeleistung min. Wärmeleistung	 180 110	 155 110	 °C °C
Warmwassermenge bei Temperaturwähler-Stellung „heiß" Temperaturwähler-Stellung „warm"	 2,0-5,2 7,0-11,0	 2,6-6,6 7,0-14,0	 l/min l/min
Erforderlicher Mindestwasserdruck $p_ü$[2] Temperaturwähler-Stellung „heiß" ca. Temperaturwähler-Stellung „warm" ca.	 0,35 1,0	 0,5 1,2	 bar bar
Max. zulässiger Wasserdruck $p_ü$	13	13	bar
Gasanschlußwert Erdgas LL H_i = 8,1 kWh/m³ Erdgas E H_i = 9,5 kWh/m³ Flüssiggas H_i = 12,8 kWh/kg	 2,7 2,3 1,8	 3,5 3,0 2,2	 m³/h m³/h kg/h
Anschlußdruck (Gasfließdruck) $p_ü$ vor dem Gerät Erdgas Flüssiggas	 20 50	 20 50	 mbar mbar
Elektroanschluß: Kleinspannung (alternativ mit Netzadapter für 230 V/50 Hz)	–	–	V/Hz
Gewicht ca.	13	14	kg

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

10. 000 934 DE.00 833552

Joh. Vaillant GmbH u. Co., D-42850 Remscheid
Telefon (0 21 91) 18-0 · Telex 8 513-879 · Telefax (0 21 91) 18-28 10

Änderungen vorbehalten
0998
Gedruckt auf 100% Altpapier